



Haltestille vom 25. Juni 2026

Einleitung zur Stille

Sei still
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen
Sei still
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins
führen
Sei still
und du wirst erfahren, wer du bist
und wer all die andern um dich herum sind
darum
sei still
und die Stille wird als Weisheit
zu dir kommen
sei still
sei

Kraftwort: Lebendiges Wasser

Die Sommerhitze macht spürbar, wie elementar Wasser ist. Ohne Wasser kein Leben. Alles Lebendige ist darauf angewiesen – Menschen, Tiere, Pflanzen. Wir sind Teil desselben Kreislaufs.

Wasser kommt aus einer Quelle. Und jede Quelle verweist auf etwas, das ihr vorausliegt: auf das Verborgene, das sie speist, auf das, was nicht in unserer Hand liegt.

Im biblischen Bild wird diese tiefste Quelle mit Gott verbunden – als Ursprung von Leben, das nicht versiegt.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch



„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)

Gott als Quelle des Lebens – nicht fern gedacht, sondern als das, was trägt, bevor wir leisten, planen oder verstehen.

Und zugleich erreicht uns dieses Leben in vielen konkreten Formen im Alltag: in einem Moment der Ruhe, in einem guten Gespräch, in einem Ort, an dem wir aufatmen, in Menschen, die uns guttun, in der Natur, die uns erdet.

Vielleicht sind das keine „kleinen Ersatzquellen“, sondern Zuflüsse derselben Tiefe – sichtbare Formen dessen, was Leben trägt.

Die Sommerzeit lädt ein, das neu wahrzunehmen:

Denken: Welche Quellen nähren mein Leben wirklich?

Fühlen: Wo spüre ich, dass etwas in mir aufatmet?

Sein: Welche Menschen, Orte und Zeiten sind für mich wie frisches Wasser?

Gerade weil es so heiss ist, erfahren wir neu die Bedeutung von Wasser. Wir spüren unmittelbarer, wie sehr wir darauf angewiesen sind. Und vielleicht auch, wie selbstverständlich es oft da ist.

Und wie schön, dass es **umsonst** ist.

Dass Leben sich schenken lässt. Dass wir empfangen dürfen, ohne es herstellen zu müssen.

In diesem Wort klingt etwas mit: **Gnade – romanisch «grazia» – unverdientes Geschenk.**

Und vielleicht entsteht daraus etwas ganz Einfaches: Dankbarkeit. Grazie! Grazia! Graças! Danke.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch